reformierte
kirche wetzikon

«Im Namen Gottes»

Gospelgottesdienst

18. Juni 2023

Pfr. Andreas Bosshard

PREDIGTTEXT

« Und Mose weidete die Schafe seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Und er trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Gottesberg, den Choreb. 2 Da erschien ihm der Bote des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah hin, und sieh, der Dornbusch stand in Flammen, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt. 3 Da dachte Mose: Ich will hingehen und diese grosse Erscheinung ansehen. Warum verbrennt der Dornbusch nicht? 4 Und der HERR sah, dass er kam, um zu schauen. Und Gott rief ihn aus dem Dornbusch und sprach: Mose, Mose! Und er sprach: Hier bin ich. 5 Und er sprach: Komm nicht näher. Nimm deine Sandalen von den Füssen, denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. 6 Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Angesicht, denn er fürchtete sich, zu Gott hin zu blicken. 7 Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen, und ihr Schreien über ihre Antreiber habe ich gehört, ich kenne seine Schmerzen. 8 So bin ich herabgestiegen, um es aus der Hand Ägyptens zu erretten und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes und weites Land, in ein Land, wo Milch und Honig fliessen, in das Gebiet der Kanaaniter und der Hetiter und der Amoriter und der Perissiter und der Chiwwiter und der Jebusiter. 9 Sieh, das Schreien der Israeliten ist zu mir gedrungen, und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie quälen. 10 Und nun geh, ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, heraus aus Ägypten. 11 Mose aber sagte zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte? 12 Da

sprach er: Ich werde mit dir sein, und dies sei dir das Zeichen, dass ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen. 13 Mose aber sagte zu Gott: Wenn ich zu den Israeliten komme und ihnen sage: Der Gott eurer Vorfahren hat mich zu euch gesandt, und sie sagen zu mir: Was ist sein Name?, was soll ich ihnen dann sagen? 14 Da sprach Gott zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. Und er sprach: So sollst du zu den Israeliten sprechen: Ich-werde-sein hat mich zu euch gesandt.»

1. Exodus 3, 1-14 (Zürcher Übersetzung)

PREDIGT

«Im Namen Gottes» - heissts i de Präamble vo de schwiizer Bundesverfassig. Grad ame Abstimmigssunntig, isch das guet, wenn mer sich das is Bewusstsii rüeft.

«Im Namen Gottes des Allmächtigen! Das Schweizervolk und die Kantone, in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung, im Bestreben, den Bund zu erneuern, um Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt zu stärken, im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben, im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen, gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen, geben sich folgende Verfassung.»

D'Grundlegig vo eusem Rechtsstaat, vom Zämeläbe, vo allne Regle wo ide Schwiiz gälted, staht im Name vo Gott. Die Präamble isch do, wod Bundesverfassig überarbeitet worde isch, umstritte gsii. Schliesslich gits Mensche, wo müeh händ mit Gott oder nöd glaubed, dass Gott existiert. Umso erstuunlicher, dass de Wortluut denn doch eso beschlosse worde isch: «Im Namen Gottes, des Allmächtigen.»

Bi allem wo i dem Land passiert, segs öppis Glunges oder öppis Problematisches, passiert das im Name vo Gott. Als Christ, wo uf Gott hofft, find ich das toll. Aber: Was meint die Worthülse überhaupt?

Ich probiere das am Biispiil vom Mose ufzdrösle. So vill vorwäg. Ich gange uf drüü Aspekt ii, wo de Usdruck «Im Namen Gottes» mit sich bringt:

1) Gott stellt sich mit Namen vor, eine Verbundenheit entsteht.

2) Im Namen Gottes liegt Gewissheit, die Kraft gibt.

3) Wir sollen handeln aus der Verantwortung, die aus dem Namen Gottes erwächst.

1) Gott stellt sich mir Namen vor, eine Verbundenheit entsteht

Zu dere Ziit, wo de Mose das bsundere Erlebnis mit dem Dornbusch macht, isch s'Volk Israel gfange z'Ägypte. De Mose selber, isch au z'Ägypte ufgwachse, privilegiert, am Hof vom Pharao. Doch er hät denn müese furt, als Migrant häts ihn uf Midian verschlage, won er neu agfange hät. Er hät chöne hürate und isch Schafhirt worde im Dienst vo siim Schwiegervater, em Jitro. Wie guet de Mose vertrout gsii isch, mit de Religion und de Erzählige vo siine Vorfahre, das isch schwer z'säge. Am Hof vom Pharao hät er vermuetlich meh über di ägyptische Gottheite und ihre Kult mitübercho. Drum isch die Begegnig am Dornbusch für ihn en ganz neue Afang mit Gott.

Es fangt aa, mit ere interessante Beobachtig: En Dornbusch staht i Flamme, aber de brennt nöd abe. De gwundrigi Mose gaht go luege. Und won er nächer chunt, da ghört er e Stimm: «Mose, Mose! (…) Chumm nöd nächer. Zieh d'Sandale ab, du stahsch uf heiligem Bode.»

Heilig isch de Ort, will Gott selber unmittelbar awesend isch. De Mose trifft Gott. De Gott vo sine Vorfahre, won er selber bis jetzt aber nöd persönlich kennt. Drum mues sich Gott zersch emal vorstelle.

Wo de Mose ghört, dass das de Gott vo siine Vorfahre isch, chunt ers mit de Angst z'tue über. Offebar wird ihm bewusst, dass de Gott starch und mächtig isch und dass es drum chan gfährlich sii, dem Gott direkt z'begägne.

Gott stellt sich em Mose denn sogar mit Name vor: «Ich werde sein, der ich sein werde.», übersetzt d'Zürcher Bible. Das isch ei Möglichkeit. Es git aber no wiiteri. Und was würklich gmeint isch, bliibt es Stuck wiit im dunkle.

Ei Mögleichkeit isch es z'säge: «Ich bin der ich bin.», das betont d'Existenz vo Gott. Gott isch de, wo wahrhaft isch.

Es chan aber au das bedüüte, wod Zürcher Bible macht, nämlich zuekünftig verstande: «Ich werde sein, der ich sein werde.», Das isch denn echli so, wie wenn Gott zum Mose würd säge: Du wirsch denn schono gseh, wer ich bin – warts nume ab.

Aber es git au no e dritti Variante: «Ich bin der Ich-Bin-Da.», Denn wird betont, dass Gott mit em Mose mitgaht und immer für ihn da isch.

Alli drüü Bedüütige mached Sinn: Gott stellt sich am Mose als de vor, wo scho immer existiert hät; Er isch dää, wo sich im zuekünftige Läbe vom Mose immer wieder wird zeige; Und er wird vo dem Moment aa nieme vo de Siite vom Mose wiiche, Gott isch da, zum bi ihm bliibe.

Wenn sich öpper mit em Name vorstellt, denn fangt e Verbindig aa. De Name isch ja das, wo eus als Person usmacht und eusi Identität

zum Usdruck bringt. Gott stellt sich am Mose vor. E prägendi Beziehig nimmt ihre Afang. I dem Moment hät de Mose Gott känneglehrt.

Wenn mir "im Name vo Gott" wennd läbe, denn isch es grundlegend, dass mir de Gott wänd kännelehre. Dass mer Gott fräged: "Wer bisch du?", dass mir sueched und offe sind für all das, wo sich Gott eus z'erkänne git.

Die Verbundeheit sueche und pflege, das isch de Afang. Nur so fanged mir a erahne, was es bedüütet im Name vo Gott unterwegs z'sii.

2) Im Namen Gottes liegt Gewissheit, die Kraft gibt.

Gott hät em Mose en krasse Uftrag gäh: «Gang zum Pharao und füer mis Volk us Ägypte use id Freiheit.»

Dass da em Mose s'Herz id Hose gheit, isch doch logisch. Schliesslich isch de Mose ja au mit Gründ us Ägpte gflohe. Mit offene Arme wird mer ihn am Hof nüme empfange. Und wenn er denn au no d'Freilassig vo dem Sklavevolk verlangt, stönd siini Chance uf Erfolg schlecht. Und: Wie reagiered d'Israelite, wenn sich de Mose plötzlich als ihre Afüerer ufspielt?

De Mose chan die Monsterufgab nur bewältige, will er das im Name vo Gott macht. Vo sich us het er kei Chance. Aber Gott spricht ihm zue: "Du bisch nöd uf diich allei gstellt, ich bin bi diir. Ich sende dich i miim Name, das wird scho klappe."

De Mose schöpft Chraft und Gwüssheit us dere Zuesag vo Gott. Da drin chunt öppis zum träge, wo au de Jesaja devo schriibt: «Und nun, so spricht der HERR, dein Schöpfer, Jakob, und der dich gebildet

hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.» (Jesaja 43, 1)

Gott stellt sich ebe nöd nume mit siim Name vor. Gott rüeft de Mose au bi siim Name: «Mose, Mose!»

Da deduur isch e tragfähigi Verbindig entstande. Us dere Verbindig entstaht Hoffnig, dass s'Unmögliche chan glinge. Es wachst Chraft, wo de Mose ufbräche laht.

Die Gwüssheit, dass mer mit Gott unterwegs isch, de Zuespruch vo Gott, das söll au ihne bewusst sii. Im Name vo Gott läbe heisst au us de göttliche Hoffnig schöpfe, wo dur Jesus Christus id Welt iibroche isch. Und gwüss z'werde, dass Gott eus bim Name rüeft, begleitet und Chraft git. Nöd nume für di übergrosse Useforderige, sondern au fürs ganz gwöhnliche, a jedem einzelne Tag.

Mir ghöred nachher es Lied, wos im Refrain heisst: «There is strength in the name of the Lord, there is power in the name of the Lord, there is hope in the name of the Lord! Blessed is He who comes in the name of the Lord.»

"Es liit Stärchi im Name vom Herr, es flüsst Chraft us em Name vom Herr, es git Hoffnig us em Name vom Herr. Selig isch dä, wo im Name vom Herr unterwegs isch."

3) Wir sollen handeln aus der Verantwortung, die aus dem Namen Gottes erwächst.

De Mose isch tatsächlich ufbroche. Er hät de Uftrag treu und allne Widerständ zum trotz usgfüert. Ganz bis is Land wo Milch und Honig flüsst, häts für de Mose am Endi nöd glanget. Aber s'Volk isch

acho. Nur drum, will de Mose dere Verantwortig, wo Gott ihm uferleit hät, naacho isch.

Was es da defür vom Mose brucht hät isch siini Orientierig a Gott, und a dem wo Gott i dere Ziit hät wele tue. Befreiig vom versklavte Volk. Das isch siin Uftrag gsii. "Füers id Freiheit und lueg defür, dass ihr mir da, a dem Berg chömed go diene." De Berg, das isch de Ort, wo Gott de Bund mit de Israelite gschlosse und ihne di zäh Gebot übergäh hät.

De Mose isch verantwortlich gsii defür, dass s'Volk vo Gott frei wird und dass au die Mensche Gott chönd känne lehre und i de Verbindig mit dem Gott läbed.

Und mir, weli Verantwortig überteit Gott eus i de hütige Ziit?

Ein Teil betrifft sicher au das hiifüere und ufmerksam mache uf Gott. Dass Mensche gspüred, dass vo dem Gott, wo sich i Jesus Christus de ganze Schöpfig offebart hät, und wo durs Chrüz und d'Uferstehig e persönlichi Verbundeheit ermöglichet hät, en Ruef usgaht. Dass Gott jede Mensch bim Name rüeft und iiladt im christliche Glaube Hoffnig und Chraft z'finde. Gott bezüüge i de hütige Ziit, das isch Teil vo dem, wo mir sölled tue.

Und das isch eng verchnüpft mit dem, wo de Mose zum Uftrag gha hät: Mensche id Freiheit füere. Nöd nume ime geistliche Sinn, sondern ebe au ganz konkret. Und drum bliibt eusi Verantwortig au nöd «nur» bi de Verkündigung und bim iilade zum Glaube stah. Wer im Name vo Gott unterwegs isch, isch Botschafteri oder Botschafter vom Riich vo Gott, wo ide Welt söll aabräche.

Das heisst: Iisatz für die, wo am Rand vo de Gsellschaft stönd; für die

wo unterdückt werded; für die, wo uf de Flucht sind; für die, wo unter dem liided, wo miir verursached.

Wenn ich mir s'Leid uf de Welt aluege, und denebet gseh, was mini Ufgab i dem Schlamassel drin isch, denn wird's mir andersch. Denn gahts mir wie em Mose, wo e unlösbari Ufgab vor sich gseht.

Und doch isch er gange. Im Name vo Gott. Und es isch gange, will Gott debii gsii isch. Das als Zuespruch und Ermuetigung. Für sie und für mich. Dass mer nöd bi Entschuldigunge stah bliibed, sondern em Leid und de Zerstörig ide Welt öppis entgägehebed und - im Name vo Gott - is Handle chömed.

Im Name vo Gott, drüü Aspekt:

1) Gott stellt sich als es persönlichs Gägenüber vor;

2) Im Name vo Gott liit Gwüssheit, Chraft und Hoffnig;

3) Wer im Name vo Gott läbt, hät au en Ateil a de Verantwortig, dass s'Riich vo Gott chan aabräche.

Ich han mit de Präemble us eusere Bundesverfassig agfange. Wenn mir als Gsellschaft eus die Wort würklich z'Herze nähmed und nach dene Massstäb handled, wo da drin gnännt sind, denn werded mir es wahrhaft christlichs Land. Eis, wo sich nöd nume um sich selber treit, sondern umd Verbundeheit mit de ganze Weltgmeinschaft und de Schöpfig weiss. Drum lies ich die Präamble nomal vor. Als Ermuetigung, zum im Name vo Gott läbe:

«Im Namen Gottes des Allmächtigen! Das Schweizervolk und die Kantone, in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung, im

Bestreben, den Bund zu erneuern, um Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt zu stärken, im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben, im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen, gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen, geben sich folgende Verfassung.»

Amen.